

M-P Potter

Die dritte Welt - der Anfang vom Ende

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Die gesamte Elementarische Welt will Krieg und zwar gegen sie, der Zauberei. Dies berichtete Rachel James, Albus, Rose, Scorpius und Margrieth. Wie können Rachel und ihre drei Brüder die magische Gemeinschaft helfen? Was war damals am 23. Dezember 2018 wirklich passiert? und was hat es mit der Prophezeiung auf sich? Next Generation - Pairings werden nicht verraten

Vorwort

Diese Idee zur Story kam uns im Frühjahr 2011. Wir planen sieben Teile PLUS eine neben Story. Bis es aber soweit ist, muss die eigentliche Story sehr weit vor geschritten sein. Genau genommen bis zum fünften Teil. Da es sonst zu viele Spoiler gibt. Am Anfang der Reihe wird sie zwar etwas „harmlos“ aussehen doch das ändert sich im Verlauf der Geschichte. Wir wünschen euch noch viel Spaß mit dieser Ungewöhnlichen-und-nichts-für-schwache-nerven-Geschichte!

Inhaltsverzeichnis

1. Trailer
2. Prolog
3. Die Nacht die alles veränderte
4. Im Krankenflügel

Trailer

Trailer

Ein Schwarzes Bild ist zu sehen. Plötzlich ertönte eine kalte Stimme: „Wir werden siegen und der Abschaum wird vor unseren Füßen kriechen.“ Ein kaltes lachen ertönte nach diesen Worten.

-Sichtwechsel-

„Was Anfängt?“ fragte Rose außer Atem, als wäre sie hundert Meter gerannt.

„Der Krieg. Die Elementare wollen Krieg. Und hören nicht eher auf bis es keine Hexen und Zauberer mehr gibt.“ sagte ein Blondes Mädchen.

Der Krieg wird hart und viele Opfer bringen....

„Rachel!“ schrie eine brünette Frau und stieß ihre Tochter auf dem Boden, ehe sie von einem grünen Lichtblitz getroffen wurde.

-Sichtwechsel-

„Harry! Harry!“

„Könntest du vielleicht die Freundlichkeit besitzen und vorher anklopfen bevor du rein gestürmt kommst?“ fragte Harry genervt, ohne einmal auf zu schauen wer gerade rein gestürmt kam. Da er wusste das es Ted war.

„Harry komm schnell! Ein Notfall!“ rief er.

-Sichtwechsel-

Eine Leiche einer Hexe von etwa vierzig Jahren oder älter lag auf dem Teppich. Ihre Gliedmaßen waren seltsam angewinkelt und der Blick leer. Ihre Haut sah trocken und rau aus. Überall klebte ihr Blut an ihrer zerfetzten Kleidung.

„Sie heiß Jessica Wanter. Ist 26 Jahre alt und arbeitet in der Abteilung für Strafverfolgung.“ sagte Ted.

-Sichtwechsel-

„Ich hab vor zwei Jahren denn größten Fehler meines Lebens begangen.“ sagte ein dreizehnjähriger mit den Namen Brian.

„Vor zwei Jahren? Da warst du doch erst elf!“ sagte Harry. Er nickte „Ich habe sie allein gelassen.“

-Sichtwechsel-

„Wo sind meine Brüder! Sie können unmöglich verschwunden sein!!“ schrie Lily aufgebracht. Ginny saß starr vor Schock auf einem Sofa.

Der Feind ist stärker als sie glauben....

„Tötet die Hexe und bringt sie weg. Irgendwo hin wo man sie leicht finden kann.“ sagte eine kalte belustigte und spöttische Stimme.

-Sichtwechsel-

James und Albus saßen angekettet in einer kalten und feuchten Zelle. Die Tür wurde geöffnet und eine Frau trat ein.

„Guten morgen ihr zwei. Habt ihr gut geschlafen?“ sagte sie spöttisch.

„Verschwinde!“ sagte James. Seine Stimme war rau und trocken.

Aber es gibt auch Hoffnungen.

„Meine Brüder und ich sind auf eurer Seite. Wir werden euch helfen.“ sagte Rachel.

-Sichtwechsel-

„Ich weiß nicht ob wir das schaffen.“ sagte eine dunkle Stimme.

„Wir müssen Chase. Wir müssen die beiden hier raus holen!“ sagte eine andere dunkle Stimme.

-Sichtwechsel-

„Sind das, sind das Zaubersprüche?“ fragte Harry ungläubig nach. Rachel nickte „Ja. Bevor wir aufgebrochen sind, haben wir ein bisschen geforscht. Da wir wussten das die Elementare damals alles mitgenommen hatten um ihre Spuren zu verwischen. Also warum auch nicht Zaubersprüche um gegen sie an zu kämpfen?“

-Sichtwechsel-

„Was ist Passiert?“ fragte ein Mädchen mit brünettem Haar, dessen Farben bis ins schwarz gingen. Ihr Name war Margrieth Williams.

„Du hast eine Prophezeiung gesprochen Maggy.“ antwortete Rose.

Es gibt aber auch glückliche Momente...

„Hey! Alle mal her hören!!“ ertönte plötzlich eine Stimme die Harry nur allzu gut bekannt vor kam. Als Ted, der seinen Arm um Victoire gelegt hatte, die gesamte Aufmerksamkeit der Weasleys und der anderen hatte sprach er weiter: „Vic und ich haben super Neuigkeiten. Wir beide werden heiraten!“

-Sichtwechsel-

„Also. Fangen wir an. WIE KÖNNT IHR ES WAGEN KEINE STREICHE MEHR ZU SPIELEN!!! ICH BIN ECHT ENTÄUSCHT VON EUCH!!! WENN IHR KEINE IDEEN HABT, DANN SCHREIBT MIR!!! Habt ihr mich verstanden?“ schimpfte George gleich los.

„Ihr könnt das mir doch nicht antun. Rum sitzen und nichts tun. Habt ihr wenigstens vernünftige Streiche geplant?“ fragte er mit hoffnungsvoller Stimme nach. Fred, James und Roxanne grinnten sich an, während sich die anderen Schrott lachen.

„Stell dir mal vor, das haben wir.“ sagten sie in Chor.

-Sichtwechsel-

Ein Schwein rannte durch den Verwandlungsraum. Fred versuchte auf das Tier zu reiten. Was ihm aber nicht gelang und James stand irgendwo im Zimmer und ging entdeckung.

Werden sie eine Chance gegen sie haben? Gegen ihren neuen Feind? Das werdet ihr nur erfahren wenn ihr fleißig mitlest.

Prolog

Prolog

Heute war der 23. Dezember 2018.

Ein Tag der mein Leben endgültig verändern sollte...

Es war ein wunderschöner Winterlicher Morgen, als ich mit Brain und Elli zur Ebene* gehen wollte. Das ist ein Ort unter der Erde die nur für Elementare betretbar ist. Als wir ankamen und hinunter gehen wollten, stach mir ein seltsamer Mann ins Auge, der fast neben mir stand und uns beobachtete. Mir lief ein Schauer über den Rücken. Dennoch folgte ich Brain und Elli, bevor ich sie noch verliere. Es war sehr viel los. Kein wunder, so kurz vor Weihnachten...

Wir quetschten uns durch die Massen auf der Einkaufsstraße. Wir gingen kaum ein Stück, da knurrte schon Brains Magen. Ich lachte.

„Du hast ja auch immer Hunger Brain! Wir haben gerade gegessen.“ sagte ich.

„Tja Schwesterherz, da kannst du mal sehen, dass ich nie genug Essen bekommen kann.“ Brain fing an zu lachen. Elli und ich stimmten mit ihm ein. Bis sich Elli eine Lachträne wegwischte und sagte:

„Ich habe auch Hunger!“

„Ich gehe mal was holen!“ rief Brain, drehte sich um und bog schon links ab. Das hätte er nicht tun sollen...

„Weist du Rach“ begann meine Schwester „Ich habe mal ein bisschen nach gedacht.“

„Über was den?“ fragte ich sie überrascht und schaute sie genau an. Normalerweise verstehe ich so etwas auf Anhieb, aber jetzt...

„Über mein Leben.“ war ihre knappe Antwort. Ich sah sie erschrocken an. „Aber Elli dein Leben hat doch gerade erst angefangen. Warum denkst du schon jetzt darüber nach?“ wollte ich von ihr wissen.

„Ich weiß nicht...“ sie klang verzweifelt.

„Willst du mir etwas sagen Elli?“ sie klang sonst nie so verzweifelt.

„Nein. Ich will dir nichts sagen.“ Noch glaubte ich dies, aber heute weiß ich das es eine glatte Lüge war...

Ich kann mich kaum daran erinnern was sie mir noch gesagt hat. Nur das sie gesagt hat das sie mich liebt und ich sie nie vergessen soll. Erst jetzt verstehe ich warum sie es zu mir damals gesagt hatte...

Nun liege ich in ein Krankenhaus und wäre beinahe gestorben. Ich hatte Glück, Elli aber nicht. Brain kann es bezeugen...

*Ebene:

Die Ebene kann man mit der Winkelgasse in Großbritannien/London vergleichen. Nur es ist für Elementare und ist in Deutschland/Berlin unter der Erde. Es hat zehn Stockwerke mit Läden, Häusern und vielen mehr. Es ist aber auch zugleich ein sehr gefährliches Gebiet.

Rachel und Brain haben dort schreckliche Erlebnisse in Erinnerung. Dort wurde Alysha und Rachel angefallen und sehr schwer verletzt. Brain fand sie und war geschockt. Er holte Hilfe, dennoch starb Alysha drei Tage später an ihren Verletzungen, während Rachel überlebte. Das ist seit ungefähr fünf Jahren her.

Aber sonst ist dort ein Geschäftliches Treiben und das jeden Tag.

Die Nacht die alles veränderte

Die Nacht die alles veränderte

Es ist der 5. September 2020.

Mehr als eineinhalb Jahre sind nach dem Tod meiner einzigen Schwester Alysha vergangen. In dieser Zeit ist viel passiert. Meine Eltern haben sich getrennt und wir (Dad nicht) gelten in unserer Welt als Verräter, die für die Magie sind. Dabei gehen wir nur ein Wunsch von Alysha nach. Diese hat sie gegenüber Brain geäußert, der auch dabei war als sie starb. Aber ich muss mich auf das hier und jetzt konzentrieren. Meine Mum und ich sind am Rande eines Waldes (AN: Rachel und Mara wissen nicht das es der Verbotene Wald ist, Woher auch.) und sahen ein wunderschönes Schloss. Etwa fünfhundert Meter von uns steht eine kleine Hütte, in der Licht brannte.

„Rachel.“ sagte Mum.

„Was gib's?“ fragte ich und sah nach links wo meine Mutter Mara stand. Sie hat ihr Brünnettes schulterlanges Haar zu einem strengen Zopf zurück gebunden. In ihrem Gesicht konnte man Trauer, Besorgnis (wohl eher wegen mir) und leichte Panik ablesen. Sie sah mir direkt in meine Augen. Sie erinnern stark an den von Ellis Schockladen braune. Sie fehlt mir so...

„Ich glaube wir sind nicht allein.“ Obwohl sie versuchte ruhig zu klingen, habe ich ein leichtes zittern und Unsicherheit aus ihrer Stimme heraus hören können.

Eigentlich wollte Mum nicht, dass ich mit komme.

„Wie meinst du das. Wir sind doch in die Magische Welt geflohen. Sie können uns unmöglich gefolgt sein.“ Ich spürte wie mir die Panik in mir hinauf kroch.

„Ich habe auch nicht gesagt das es einer von uns ist.“ sagte sie.

Ich merkte, dass auch sie langsam Panik bekam.

„Meinst du etwa Schwarzmagier?“ Obwohl ich es schon ahnte was die Antwort sein wird, hoffte ich das ich mich irre. Wir haben keinerlei Kampferfahrung mit ihnen.

Aber ich bekam keine Antwort. Mum sah sich um und Schrie: „Runter!“

Ich stieß ein spitzen Schrei aus und presste mich auf dem Boden. Meine Mutter tat es neben mir gleich. Plötzlich schossen zwei giftgrüne Lichtblitze knapp über uns.

„Bleib liegen“ befahl sie mir und stand wieder auf. Und schon griff sie einer von ihnen mit der Stumpfen Luftsichel* an. Dieser wich er geschickt aus und der Angriff traf ein nah stehenden Baum. Der fiel mit einem sauberen schnitt auf dem Boden. Hätte der Angriff seinen Ziel getroffen, wäre er sofort Tod gewesen. Er ließ wieder ein giftgrüner Lichtblitz aus seinen Zauberstab. Eigentlich hätte dieser Zauber am Bauch treffen müssen. Aber sie hat diesen Körperteil in Luft aufgelöst. Die beiden Angreifer schauten sie ungläubig an. (AN: Sie steht noch an der selben stelle wie zuvor. Nur ist ihr Bauch weg.) Jetzt schoss der zweite Angreifer einen roten Lichtblitz auf Mum ab. Wenn ich nur wüsste was das für Zauber sind. Ich dachte >Jetzt oder nie!<

Ich stand auf und griff den zweiten mit einer Luftsichel an. Dieser schrabte an ihn vorbei. Sein Arm fing an zu bluten. Und erst jetzt merkte ich wie ich zitterte. Der wiederum drehte sich schnell mit einem schmerzverzogenen Gesicht nach mir um und sah mich an. Anscheinend habe ich ihn doch getroffen. Der Boden war bereits von seinem Blut durchtränkt. Dennoch hob er seinen Zauberstab auf mich und schoss wieder von diesen roten Lichtblitzen auf mich. Ich wich ihnen aus in dem ich ungefähr drei Meter hoch sprang, dass den Baum der hinter mir stand, traf. Kaum stand ich wieder auf dem Boden, schoss mein Angreifer so viele Zauber und Flüche auf mich, dass ich nach hinten geschleudert wurde und volle Kanne gegen einen Baum prahlte. Der sogar umkippte.

Normalerweise wäre jeder anderer schon mindestens bewusstlos wenn nicht sogar Tod, aber ein Elementar zu besiegen, braucht schon etwas mehr. Also rappelte ich mich langsam wieder auf und gab einen riesigen Windstoß in der Richtung meines Angreifers. Währenddessen hat Mum ihren Angreifer mit Dornenschlingen, die aus dem Boden wuchsen, gefesselt. Er blutete überall. Ich war abgelenkt von den Anblick. Dann schoss mein Angreifer (rechtlich mit genommen) einen grünen Lichtblitz ab. >Oh nein! Der Windstoß war nicht stark genug!< schoss es mir durch den Kopf. Ich sah den Zauber immer näher in meiner Richtung kommen, konnte dennoch nicht ausweichen. Keine Ahnung wieso.

„Rachel!“

Plötzlich stieß Mum mich bei Seite, so das ich mich an einen nah stehenden Baum, der nicht entwurzelt war, festhalten musste damit ich nicht auf dem Boden falle. Der sowieso völlig Blut durchtränkt ist. Der grüne Lichtblitz traf meiner Mutter direkt an der Brust und viel zu Boden. Ich rutschte den Baum hinunter und saß nun auf dem Boden und schaute einfach zum leblosen Körper meiner Mutter und bemerkte nicht einmal wie die Angreifer verschwanden.

Währenddessen im Schloss:

„Du, Al?“ fragte ein bonder Junge, der an einen Tisch ganz in der Ecke des Gemeinschaftsraumes steht, einen Jungen mit schwarzen Haaren die in allen Seiten abstehen.

„Mm.“

„Kannst du mal mir mit Wahrsagen helfen?“

„Wieso ich? Frag doch Margrieth. Sie hat eine Begabung dafür.“

„Sie ist aber mit Rose in der Bibliothek. Du Idiot.“

„Denk dir was aus.“

„Mir gehen die Ideen aus.“

„Nicht mein Problem.“

Albus und Scorpius saßen im Gemeinschaftsraum der Gryffindors und versuchten die Hausaufgaben zu machen ohne Rose und Margrieth. Was deutlich misslang.

„Und du sollst mein bester Freund sein?“

„Hey Leute!!! Wie geht's euch?“ Ich schaute von meinen Aufsatz für Zaubersprüche auf und ein rothaariger leicht gebräunter junger Mann im Alter von fünfzehn Jahren kam auf uns zu.

Es war Fred Weasley.

„Wo hast du James gelassen?“ fragte ich stattdessen.

„Gute Frage. Das wollte ich dich eigentlich fragen.“

Bevor ich was sagen konnte ging das Portrait auf und mein Bruder kam mit einen schwarzhaarigen Mädchen rein. Freds kleine Schwester Roxanne, ihrer Mutter relativ ähnlich sah. Hinter ihnen folgten Rose, die sich ihre roten buschigen Haare zu einen lockeren Zopf gebunden hatte und mit den Mädchen neben ihr in ein Gespräch verwickelt war.

„Wo wart ihr so lange. Ich dachte schon ihr kommt erst nach der Ausgangsspeere zurück.“ sagte ich.

„Du glaubst doch nicht im ernst das unsere Rosie noch nach der Ausgangsspeere draußen rum geistert.“

„Klappe James. Und nenn mich NICHT ROSIE!“ fuhr Rose mein Bruder an. Der wiederum zuckte unter ihren Blick zusammen. Den er auch den „Männlichkeitsvernichter-Blick“ nennt.

„Was ist los Maggy.“ fragte ich das Mädchen, was vorher mit Rose in einen Gespräch verwickelt war. Sie hat langes braunes glattes Haar, die in verschiedenen Farbtönen bis ins schwarz über gingen und hat richtig strahlend blaue Augen. Ihr aussehen ist schon seltsam. Naja sie ist ja auch seltsam. Den sie macht einen seltsamen Ausdruck.

„Ich habe ein sehr komisches Gefühl. Als würde was schlimmes passieren.“ sagte sie. Gegensatz zu Trelawney, ist sie eine echte Seherin. Zwar amüsieren sich alle köstlich, wenn Margrieth sie widerspricht, sollte man doch immer ernst nehmen was sie sagt.

Margrieth ging zum Fenster und schrie auf.

„Oh mein Gott! Da draußen kämpften welche!“

„WAS!!!“ kam es von James, Fred, Roxanne, Rose, Scorpius und mir. Wir rannten alle zum Fenster, da wir es nicht glauben wollten. Doch hatte Margrieth recht.

„Was ist den hier los“ fragte ein rothaariges Mädchen das von einen ebenfalls rothaarigen Jungen aus dem anderen ende des Gemeinschaftsraumes kam. Es war meine kleine Schwester Lily und Rose kleiner Bruder Hugo. Ich beachtete sie nicht und rannte gleich zum Porträtloch.

„Al warte!“ hörte ich Rose sagen. Vernahm es aber nicht mehr.

„Typisch Potter! Wenn er sich nicht in Schwierigkeiten bringt, mischt er sich in anderen Leuten Sachen ein.“ murmelte Rose vor sich hin.

Ich sprang durch das Portraitloch und rannte durch die Korridore zu den Ländereien. Von Weiten sah ich jemand. Der Kampf war schon längst vorbei. Ich lief langsamer. Als ich dann schließlich ging holten mich Rose, Scorpius, Margrieth und zu meiner verwundern James ein. Ich holte mein Zauberstab raus und sagte „Lumos“. Meine Freunde taten es mir gleich. Zu fünf gingen wir zu der Person, die aussieht als würde sie weinen. Ich sah sie nur von der Seite. Auch meine Freunde trauten sich nicht näher. Dieses Mädchen ist etwa in meinen Alter und hat lange Blonde Haare, die bis über ihre Hüften gingen. Wegen der Dunkelheit, konnte ich nicht mehr erkennen. Die Frau vor ihr sah ziemlich mit genommen aus. Genauso wie das Mädchen. Aber irgendwie auch Tod. Überall ist Blut und ziemlich viele Bäume sind entwurzelt oder gar zerstört.

„Was ist passiert?“ fragte Rose.

Das Mädchen sah mit verweinten Gesicht auf, die schwer zu erkennen war. Dennoch konnte ich jede menge Schmerz und Verzweiflung aus ihren hellblauen Augen, die sogar in der Dunkelheit zu leuchten schien, lesen

„Geht weg!!! Sofort!!! last mich allein!“ sagte sie bedrohlich.

„Wir können dir helfen.“ Sprach sie weiter.

„Nein verschwindet. Sofort!“ Sie schrie fast.

Sie hob ihre Hand und mit einen Ruck hatte ich das Gefühl von der Luft weggedrückt zu werden. Wir machten mindestens vier schritte zurück. Wer zum Teufel war sie. Sie hat noch nicht einmal einen Zauberstab gebraucht. Obwohl ich stark bezweifle das es Magie war. Margrieth machte ein paar Schritte vorsichtig auf das Mädchen zu. Als sie nur noch zwei Schritte von den Mädchen entfernt war kniete sie sich neben ihr und flüsterte:

„Ist das deine Mutter?“

Sie begann nur noch mehr an zu weinen. Margrieth nahm sie tröstend in ihre Arme. Wie sie das immer schaffte, ist mir ein Rätsel.

„Helft mir. Bitte.“ schluchzte sie.

„Komm mit. Ich bring dich ins Schloss.“ sagte Margrieth.

„Was ist mit Mum?“ fragte das Mädchen.

„Scorp kannst du bitte Hagrid holen und irgendein Lehrer.“ bat Margrieth

„Mach ich.“ sagte der blonde und ging erst zur Hütte. Wo noch erstaunlicher weise Licht brannte.

Scheinbar hat er nichts mitbekommen was passiert war.

„Was werde ich meinen Brüdern sagen.“ murmelte sie sich vor sich hin.

„Wie heißt du eigentlich.“ fragte Margrieth liebevoll.

Als wäre sie ein kleines Kind von gerade mal drei Jahren.

„Rachel.“ sagte sie leise, während sie mit den Tränen kämpfte.

„Also Rachel. Du bist in Sicherheit. Hogwarts ist der sicherste Ort den ich kenne. Vielleicht können wir unsere Schulleiterin fragen ob du und deine Brüder hier bleiben könnt.“ Als Hagrid da war erklärte Rose kurz was passiert war und was wir wussten. Und da kam Scorpius auch mit unserem Hauslehrer Professor Longbottom zurück.

„Bringt sie in den Krankenflügel und ihre Mutter kann bis morgen im Nebenraum der großen Halle untergebracht werden. Der Rest der nichts zu tun hat geht in den Gemeinschaftsraum.“ Da Margrieth Rachel in den Krankenflügel bringt und Hagrid die Leiche von ihrer Mutter weg trug, gingen Rose, Scorpius, James und ich zurück in den Gemeinschaftsraum. Wo schon Lily, Fred, Lucy und Roxanne auf uns warten. Kaum sind wir durchs Portraitloch geklettert, wurden wir mit fragen bombardiert.

„Was war Los?“ kam es von Lily

„Wo ist Maggy?“ fragte Lucy.

„Wer hat gekämpft?“ sagte Fred.

„Seit doch mal ruhig. Sonst wüestet ihr es schon.“ sagte Rose.

„Können wir das nicht Morgen Klären? Ich bin Müde.“ Kam es von James.

„Ich bin ganz deiner Meinung.“ sagte ich.

So gingen wir ohne auf die anderen zu achten in unsere Schlafsäle.

**Stumpfe Luftsichel:*

Es gibt die stumpfe und es gibt eine scharfe Luftsichel. Der Unterschied bei beiden ist der das bei der Stumpfen der Gegner schwer verletzt wird. Ihm wird keine Gliedmaßen abgeschnitten, was bei einer scharfen Luftsichel der Fall wäre. Diese Angriffs-Technik kann nur von denjenigen ausgeführt werden, der das Element Luft beherrscht.

Im Krankenflügel

Im Krankenflügel

Es war früh am Morgen, als Scorpius mich mit einem Kissen weckte.

„Wasenlos?“ frage ich.

„Aufstehen Schlafmütze!“ und schon hatte ich wieder einen Kissen im Gesicht.

„Ja ja. Ich stehe schon auf.“ sagte ich ziemlich verschlafen und setzt mich langsam aber sicher auf. Erst jetzt sehe ich das Scorpius fertig Angezogen einen Lachanfall unterdrückt.

„Warum hast du es heute so eilig Scorp?“ fragte ich ihn deshalb.

„Weißt du´s nicht mehr was gestern Abend passiert ist? Ich will wissen was es mit dieser Rachel auf sich hat. Jetzt beeil dich. Ich will heute noch in den Krankenflügel.“ sagte Scorpius.

„Ja ja, ich komme schon.“ Ich quälte mich aus dem Bett, suchte meine Sachen zusammen und ging ins Bad.

Zwanzig Minuten später war ich fertig. Scorpius und ich gingen runter in den Gemeinschaftsraum und trafen auf Margrieth und Rose, die auf den Sesseln vor dem Kamin saßen.

„Watet ihr schon auf uns?“ fragte ich.

„Ja du Schlafmütze. Oder hat Scorp so lange getrödelt? Währe ja nicht das erste mal.“ sagte Margrieth.

„Haha“ kam es von Scorpius „du musst auch immer auf mir rum haken. Oder?“

Bevor das in einer Riesen Diskussion endet sagte ich: „Ich dachte wir gehen in den Krankenflügel.“

„Das dachte ich auch.“ sagte Scorpius.

„Warum stehen wir noch rum? Lasst uns gehen.“ meldete sich Rose.

Die beiden Mädchen standen auf und gingen zum Portraitloch, wo gerade Scorpius das Portrait für Rose aufhält. Das hat er ja noch nie gemacht. Komisch. Auch Rose schien etwas irritiert zu sein. Aber ich wurde gerade mit meinen Gedanken unterbrochen. Eine zu bekannte Stimme hinter mir sagte nämlich: „Ich komme mit.“ Es war James. Ich habe nicht bemerkt das er in den Gemeinschaftsraum kam.

„Jetzt komm schon Al. Oder willst du noch Wurzel schlagen?“ Kam es von meinen Bruder.

„Ich komme schon.“

Ich kletterte durch das Portraitloch und ging neben Scorpius her. Ich frag mich was es mit dem Mädchen auf sich hat. Und warum war überall Blut? Es sah aus als hätte dort eine Bombe eingeschlagen. Und wie hat sie das gemacht das wir zurück weichen mussten. Sie hat doch nur ihre Hand gehoben. Als könnte sie die Luft kontrollieren. Und ich frage mich warum Hagrid nichts mitbekommen hat.

„Erde an Al. Ich rede mit dir.“ riss mich Scorpius Stimme aus meinen Gedanken.

„Was?“

„Ich habe gerade gefragt, was du meinst was da passiert sein könnte. Und wer dieses Mädchen wohl ist. Also, was meinst du?“ fragte er.

„Ich habe keine Ahnung was da passiert ist. Jedenfalls ist das Blut nicht von ihr und auch nicht von ihrer Mutter. Es müsste von ihren Angreifern sein, die abgehauen sind.“ meinte ich.

„Du meinst egal was da passiert ist. Die beiden haben ihre Angreifer extrem schwer verletzt? Warum? Sie hätten auch andere Zauber verwenden können. Wie zum Beispiel dem Schock-Zauber oder der Ganzkörperklammerfluch. Warum mussten sie ein ganzes Blutbad anrichten?“ fragte er sich.

„Ich glaube nicht das sie Hexen sind.“ sagte ich.

„Wie hätten sie dann Hogwarts gefunden. Und das sie Muggel sind, ist noch unwahrscheinlicher. Was sind sie nach deiner Meinung dann? Und wie kommst du drauf das sie keine Hexen sind?“ fragte Scorpius.

„Weil erstens: das Mädchen hatte keinen Zauberstab dabei. Zweitens: Erinnerst du dich als sie ihre Hand hob und wir zurück weichen mussten, als würde sie die Luft kontrollieren? Ich glaube nämlich nicht das sie Stablosemagie beherrscht. Sie ist nämlich etwa in unseren Alter.“ zählte ich auf meiner Hand auf.

„Sie könnte ihren Zauberstab irgendwo verloren oder schon eingesteckt haben.“ meinte er.

„Wenn sie ihn verloren hätte, wäre sie schon Tod. Außerdem, warum sollte sie ihn einstecken wenn ihre Mutter gerade gestorben ist und jederzeit einer vom Schloss runter kommt. Wenn sie eine Hexe wäre, dann müsste sich doch hier zur Schule gehen. Oder?“ meinte ich.

„Sie könnte auch auf einer anderen Schule gegangen sein.“ sagte Scorpius.

„Scorp. Das Schuljahr hat vor ein paar Tagen angefangen. Wenn sie eine Hexe wäre, wäre sie gar nicht hier.“

Aber bevor er noch was erwidern konnte sagte Rose: „Wir können rein. Aber Madam Pomfrey meint das sie nichts sagt. Nicht mal unsere Schulleiterin Professor McGonagall hat sie nichts erzählt.“

Ich habe nicht bemerkt das wir angekommen sind. Auch Scorpius erging es scheinbar genauso. Wir gingen rein und sahen sie im dritten Bett links sitzen. Sie hatte lange blonde wellige Haare die bis zur Hüfte gingen, ein Rundes Gesicht mit einer stupen Nase, strahlend hellblaue Augen, die aussahen als hätte sie die ganze Nacht geweint und hat etwas dunklere Haut. Man könnte meinen sie wäre mit einer Veela Verwarnt. Sie blickte auf ihre Hände. Margrieth und Rose gingen gleich zu ihr. Margrieth setzte sich auf die linke Seite des Bettes. Und Rose auf die rechte Seite. Scorpius, James und ich stellten uns vor dem Bett.

„Hey“ begann Margrieth „Wie geht's dir.“

Sie starrte weiter auf ihre Hände. Als hätte sie nichts gehört.

„Ich kann verstehen wenn du nicht reden willst. Aber du kannst nicht alles in dich auffressen lassen. Wir könnten dir helfen deine Brüder zu finden, wenn du uns sagst wo sie sind.“ fuhr Margrieth fort. Sie sah auf. „Ihr könnt sie nicht finden.“, ihre Stimme war kratzig, „Nur ich kann sie holen.“

„Wenn du es jetzt könntest, würdest du sie jetzt holen?“ fragte Rose. Sie sagte nichts.

„Rachel“, fing Margrieth an, „wir können dir helfen. Aber wenn du uns nicht sagst was hier los ist, können wir das nicht.“

„Ihr versteht das nicht. Aber ich muss es euch wohl oder übel erzählen.“ sagte Rachel. Habe ich richtig gehört? Sie will es uns erzählen? Da bin ich mal gespannt.

„Vor weniger als zweitausend Jahren brach ein Krieg zwischen zwei Welten aus. Dieser dauerte vierhundert sechzig Jahre. Eine Welt hätte beinahe das größte Geheimnis der anderen erfahren. Um dies zu verhindern hat die andere Welt diesen Gegenstand, welcher das größte Geheimnis ist, gespalten. Die eine Welt die diesen Gegenstand hatte ist völlig von der Bildfläche verschwunden. Und dies passierte vor ca. tausend fünfhundert Jahren. Die eine Welt die verschwunden ist heißt auch die dritte Welt. Oder auch die Welt der Elementare. Die andere Welt mit der sie sich bekriegten, war eure Welt.“ Sie endete mit ihrer Geschichte. Ich konnte es nicht glauben. Eine dritte Welt? Mit der wir im Krieg standen? Warum wird das nicht in den Geschichtsbüchern erwähnt? Und was war das für ein Gegenstand? Ist Rachel etwa aus der dritten Welt? Auch die anderen hatten verwirrte Gesichter.

„Stellt ruhig fragen.“ sagte sie gelassen.

„Bist du aus der dritten Welt?“ Kam es von Scorpius.

„Ja. Ich bin eine Luft-Elementarin.“ Das erklärt so einiges.

„Was für ein Gegenstand?“ fragte ich.

„Es ist das Amulett der Elemente. Das es gespalten wurde, ist eine Legende. Den heute gibt es zwei Amulette. Das Lebens- und das Todesamulett. Wenn man eines davon Trägt, kann man alle vier Elemente beherrschen. Egal ob man ein Element beherrscht oder zaubern kann. Auch die Normalen könnten das.“ erklärte sie.

„Muggel auch?“ fragte James.

„Muggel?“ fragte Rachel.

„So nennen wir die nicht magischen und ja James. Das hat Rachel doch gerade gesagt. Und da fällt mir ein das wir uns noch nicht vorgestellt haben. Ich bin Rose Weasley. Das sind Albus und James Potter, Scorpius Malfoy und Margrieth Williams.“ stellte Rose einer nach dem anderen vor.

„Schön euch kennen zu lernen.“ sagte Rachel und lächelte ein wenig.

„Also. Ich bin ja noch nicht fertig. Die Amulette können noch viel mehr. Das Lebensamulett kann Lebensgefährliche wunden Heilen und Tote zum Leben erwecken.“

„WAS!!!“ Kamm es einstimmig von uns

„Das ist unmöglich.“ sagte Rose.

„Last es mich erklären. Wenn alle vier Elemente vereint werden kann Leben entstehen. Wir brauchen Luft zum Atmen, Erde wo wir Leben können, Wasser zum trinken damit wir nicht verdursten und Feuer, damit wir es warm haben. Wenn einer von ihnen Ausfällt sterben wir. Die vier Elemente sind die Grundlage für neues Leben.“ Das hört sich irgendwie Logisch an.

„Das Todesamulett, aber nimmt eines der vier Elemente weg. Ich glaube auch wenn man mit dem Amulett getötet wird, ist das nicht gerade Schmerz frei. Außerdem kann das Amulett auch furchtbare schmerzen zufügen und natürlich auch schwere Verletzung.“ fuhr sie fort. So etwas schlimmes gibt es wirklich? James hat sich auf dem Stuhl neben dem Bett fallen lassen und ist ziemlich blass geworden. Auch Scorpius sieht nicht besser aus. Er hat sich auf eines der Betten fallen lassen und starrte Rachel ungläubig an.

„Das meinst du doch nicht ernst. Oder?“ fragte er.

„Ich wünsche es wäre nicht so.“ meinte sie. „Aber es kommt noch viel schlimmer.“

„Was kann den noch schlimmer sein.“ fragte James.

„Die Elementare glauben glauben das ihr Hexen und Zauberer daran schuld seit, dass wir vergessen wurden.“ am ende wurde sie immer leiser.

„WAS!!! Das kannst du doch nicht ernst meinen. Wie ist der Krieg damals überhaupt entstanden?“ sagte ich geschockt.

„Ich weiß es nicht. Meine Mutter und ich sind hier um euch zu warnen. In anderen Teilen der Welt ist es schon passiert. Wer weiß wann es hier Anfängt.“ sagte Rachel. Auch sie war blass.

„Was Anfängt?“ fragte Rose außer Atem, als wäre sie hundert Meter gerannt.

„Der Krieg. Die Elementare wollen Krieg. Und hören nicht eher auf bis es keine Hexen und Zauberer mehr gibt.“ sagte sie

Das war für mich zu viel. Ich lies mich auch auf eines der Betten fallen.

„Warum?“ fragte Margrieth.

„Weil sie sich Rechen wollen. Warum auch immer. Aber ich und meine Brüder sind auf eurer Seite. Wir werden euch helfen.“ sagte Rachel.

„Wenigstens ein kleiner Trost.“ meinte James.

„Ich hab noch einen.“ sagte Rachel.

„Was.“ kam es von Scorpius.

Sie zog etwas aus ihren Oberteil raus, dass sie um den Hals trug und zeigte eine Art Amulett.

„Darf ich mal sehen?“ fragte ich.

„Klar.“ sagte sie.

Sie zog es über ihren Kopf und gab es mir. Es war etwa vier Zentimeter hoch und drei Zentimeter breit. In der Mitte hatte es ein hell grünen Edelstein in der Form eines Achtecks. Es hat einen etwa halben Zentimeter breiten, goldenen Rahmen. Im diesen waren Wörter eingraviert. Oben stand *Luft* rechts *Erde* unten *Feuer* und links *Wasser*. Zwischen den Wörtern waren drei kleine Edelsteinen in den Farben Lila, Orange und Gelb. Es

hat außerdem eine Goldene Kette. Dieses Amulett sieht sehr wertvoll aus. Erst jetzt bemerkte ich das auch die anderen das Amulett musterten.

„Ist es etwa das was ich denke?“ fragte Rose.

„Ich weiß nicht was du denkst.“ meinte Rachel lächelnd.

„Na das hier ist das Lebensamulett. Und wieso hast du es?“

„Es hat meiner Mum gehört. Da sie ... da sie jetzt Tod ist gehört es mir.“ Ich sah das sie versucht nicht zu weinen. Also gab ich ihr das Amulett zurück.

„Woher kommst du.“ fragte Margrieth liebevoll.

„Ich komme aus Deutschland.“ antwortete sie.

„Und sprichst perfekt Englisch in deinen Alter?“ fragte Scorpius ungläubig.

„Nicht nur Englisch. Sondern auch Französisch und Spanisch.“

„Wie? Du bist erst ... erst ...“ stotterte Scorpius.

„Vierzehn. Ich bin Vierzehn. Wir Elementare können ganz schnell Fremde sprachen lernen. Fragt mich nicht wieso.“

„Cool.“ kam es von James.